

## Dreiundvierzigstes Buch.

In demselben Sommer, in welchem dies in Thessalien geschah, hat der Legat Quintus Minucius, vom Consul nach Illyricum geschickt, zwei Städte belagert. Ceremina hat er durch Waffengewalt zur Unterwerfung gebracht und ihnen alles das Ihrige gelassen, um durch den Glauben an seine Milde die Bewohner der festen Stadt Carnuntum zu locken. Nachdem er sie weder dazu bringen konnte, daß sie sich unterwarfen, noch durch Belagerung die Stadt einnehmen konnte, so plünderte er die Stadt, welche er früher unberührt gelassen hatte, damit nicht das Kriegsvolk durch zwei Belagerungen sich vergeblich abgemüht hätte.

Der andere Consul Cajus Cassius hat weder in Gallien, welches er durch's Loos erhalten hatte, irgend etwas Denkwürdiges vollführt und hat mit einem eitlen Beginnen unternommen die Legionen durch Illyrien nach Makedonien zu führen. Daß der Consul diesen Marsch angetreten, erfuhr der Senat von den Gesandten von Aquileja, welche sich beschwerten, daß ihre neue, schwache und noch nicht hinlänglich befestigte Stadt unter den feindlichen Völkerschaften der Istrier und Illyrier zu leiden habe, und baten, daß doch der Senat besorgt sein möchte, wie diese Pflanzstadt befestigt werden könne, und auf die Frage, ob sie diese Angelegenheit dem Consul Cassius wollten übertragen haben, antworteten, der Consul, welcher das Heer nach Aquileja berufen, sei nach Makedonien abmarschirt. Dies schien zuerst unglaublich und jeder nahm an, er hätte vielleicht mit den Carnern oder Istriern Krieg angefangen. Darauf die Aquilejer erwiderten, sie wüßten nichts weiter und wagten Nichts zu behaupten, als daß den